Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: 2 (1928)

Heft: 7

Artikel: Der Rheingold-Express

Autor: Bierbaum, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

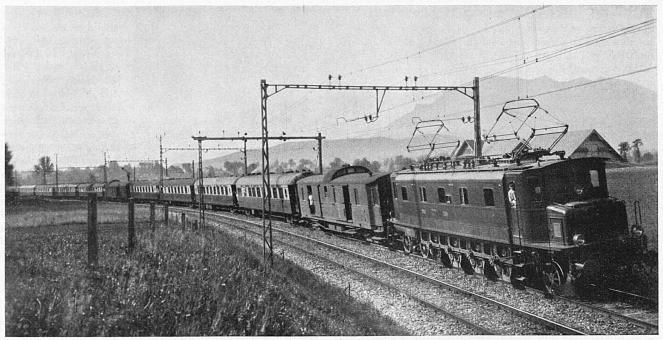
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rheingold, und Edelweiss, in gemeinsamer Fahrt auf der Strecke Basel-Luzern

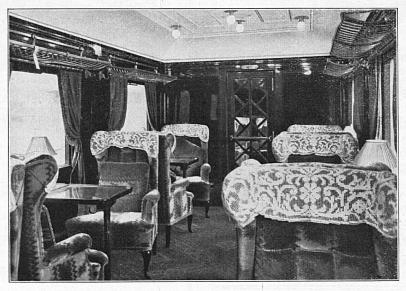
DER RHEINGOLD-EXPRESS

«Fern-D-Zug 101» heisst er im poesielosen Fahrtenplan, die deutsche Reichsbahn gab ihm aber den sympathischen Namen «Rheingold», sich an jene längst vergangenen Zeiten erinnernd, wo jedes Lokomotivlein noch
seinen wohlklingenden Namen hatte. Dieser neue Zug
fährt in zirka neun Stunden von der Nordsee bis zum
Fusse der Alpen, von Holland nach der Schweiz und
umgekehrt, saust den Rhein hinauf, bis er in Basel den
Rand der «Drehscheibe Europas» erreicht und setzt die
Reisenden an der Grenze ab, es ihnen überlassend, auf
schweizerischem Schienenstrang den landschaftlichen
Schönheiten zuzustreben, das Ferienheim zu beziehen
Ausspannung und Erholung in der Alpenwelt zu finden.

Vom Fahrplan dieses ausserordentlich flinken Zuges sei hier nicht die Rede; im 100 km-Tempo eilt er stromaufwärts, und kurz bemessen sind seine Halte. Denn eilige Passagiere benützen ihn, moderne Reisende, die sicher, bequem, vor allen Dingen aber schnell reisen wollen, Touristen mit weitgesteckten Reisezielen, die, vom Schlafund Speisewagen internationalen Anstriches her verwöhnt, auch am Tage das beschleunigte Tempo lieben, aber raffinierten Komfort dazu, Freunde des modernen fahrenden Hotels, nach dem Muster der wellendurchpflügenden Ozeanriesen.

Der Rheingold-Express ist solch ein rollendes Heim; seine Wagen sind fahrende, hochgewölbte Räume zum Ruhen, Plaudern, Speisen und Geniessen, Klubsessel die Sitze, Tischlampen die Beleuchtung, solide, einfach-elegante Ausstattung die Augenweide. Namhafte deutsche Künstler besorgten diese, und die deutsche Reichsbahn liess gemeinsam mit der «Mitropa» diesen möglichste Freiheit für den ihrem künstlerischen Geschick und ihrer Geschmacksrichtung anvertrauten Wagen, so dass jeder Wagen, die der I. wie die der II. Klasse, seine eigene

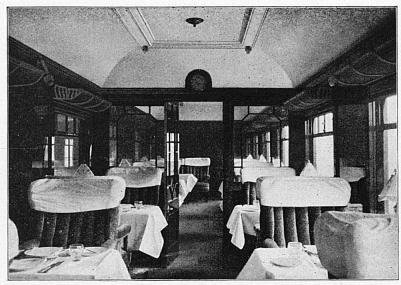
Note hat, das sofort in die Augen springende Moment beim Durchschreiten Zuges, der nur in seinem Aussern das Gleichmass einheitlicher, trotzdem aber typischer Ausrüstung aufweist: die Wagenlängswand unterhalb der Fensterbrüstungsleiste violett gehalten, darüber die Fensterfront mit cremefarbigem Anstrich, den ein wiederum violett gehaltener Streifen von dem silbergrauen Wagendach trennt. Lang durchlaufende



Rheingold I. Klasse

goldene Absatzlinien akzentuieren den vornehmen Ton der Gesamtansicht.

So ist jeder Wagen ein bequemes «Reisezimmer», in dem man behaglich Siesta hält. Das Tischlein ist den ganzen Tag gedeckt; weissgekleideteGanymedes sorgen für des Leibes Wünsche, das Gepäck wird in sorgende Obhut genommen, in den geräumigen Küchen hantieren Meister und Gesellen, Beamte geben freundliche Auskunft und haben ein



Edelweiss I. Klasse

wachsames Auge, dass, wie in einem erstklassigen Hotel auf *fester Erde, dem Gaste nichts abgeht. Beleuchtung, Heizung und Ventilation sind mit allem Raffinement ausgestattet, behaglich ausgerüstete Nebenräume vermögen jeden Sonderwunsch zu erfüllen. «Unser Leben gleicht der Reise, so heisst es in einem alten Liede; wohl dem, der sie bequem zurücklegen kann, dank denen, die ihm dazu verhalfen.

Dr. W. Bierbaum.

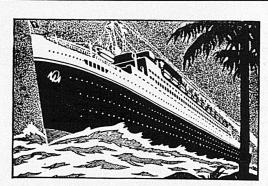
DER EDELWEISS-EXPRESS

Seit dem 15. Juni dieses Jahres besitzt die Schweiz, und seit Ende Juni Luzern, das im Herzen der Schweiz liegt, einen neuen Pullman-Express, dessen Namen allein schon die Sehnsucht nach den fernen, glitzernden Schneebergen weckt. Neben den stolzen Bezeichnungen seiner ältern Brüder, dem «Golden Arrow» und dem «Blue Train» oder wie sie in ihrer Muttersprache heissen, der «Flèche d'or» und dem «Etoile du Nord», wirkt der schlichte Titel des «Edelweiss-Express» wie eine hohe

Verheissung. Der begehrenswerte Stern aus der Flora der höchsten Gipfel Europas ist der unwiderstehliche Rufer nach der Bergwelt, der Sendbote aus dem Kranz der Symbole unserer Alpen. Unter seinem Zeichen fliegt der Express aus den Ebenen Hollands nach Süden, dem Alpenglühen entgegen.

Weich geborgen in den prachtvollen Klubfauteuils der I. und II. Klass-Pullmanwagen des Edelweiss-Expresszuges wird der Reisende aus dem Garten der Nieder-





COSULICH LINE TRIESTE

Amérique du Nord — Amérique du Sud — Croisières de Plaisir

SERVICES EXPRESS POUR L'AMÉRIQUE DU NORD

par M/S "SATURNIA" et "VULCANIA" (20,000 tonnes) S/S. "PRESIDENT WILSON"

Départs de Trieste: 1^{er} août -5 sept. -11 sept. " Marseille: 4 août -7 sept.

POUR L'AMÉRIQUE DU SUD

S/S. "MARTHA WASHINGTON"

Pour tous renseignements s'adresser à l'agence générale pour la Suisse :

R. Lindenmann, Bahnhofstr. 31 Orell Füssli-Hof, Zurich Téléphone Selnau 61.75

Genève: C. Blenk, Fert & Co. — <u>Lausanne:</u> R. Perrin & Co. <u>Luzern:</u> A. Kuoni A.-G.